

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 52 (1901)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Bücheranzeigen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Kantone.

**Baselland.** Sturmschaden. (Korresp.) Die orkanähnlichen Südwest-Stürme vom 27.—29. Januar a. c. haben in den Gemeindewaldungen des Kantons Baselland ca. 650 Bäume geworfen, welche eine Holzmasse von 700 Festmeter aufweisen.

Um meisten haben gelitten die Weißtannenbestände, die auf den schwachgründigen Hochterrassen des braunen und weißen Jura stocken und die stark nach Westen exponierten Waldungen am Blauen. In den Wäldern an den Abhängen der Hochketten des Basler Jura ist wenig Schaden zu verzeichnen, was wohl dem weniger tief aufgefrorenen und mächtigeren Boden zuzuschreiben sein dürfte.

Unter den Nadelhölzern hat die Föhre am besten Stand gehalten, sogar dort, wo sie den sturzgefährlichen Winden direkt ausgesetzt war.

**Aargau.** Zum Adjunkten und Forsttaxator auf dem kantonalen Oberforstamt wurde vom Regierungsrat Herr Gottlieb Stirnemann von Gränichen gewählt.



### Bücheranzeigen.

#### **Neue litterarische Erscheinungen.**

(Nachstehend angeführte Bücher sind vorläufig in der Buchhandlung Schmid & Francke in Bern.)

**Protokoll der 3. Versammlung des internationalen Verbandes forstlicher Versuchsanstalten** vom 4.—11. September 1900 in der Schweiz. Zürich. Druck von F. Lohbauer. 46 S. gr. 8°.

**Société forestière de Franche-Comté et Belfort.** Annuaire 1901. Besançon. Imprimerie de Paul Jacquin. 1901. 62 p. in-8°.

**Auguste Barbey, Expert forestier.** Les Scolytides de l'Europe centrale. Etude morphologique et biologique de la famille des Bostriches en rapport avec la protection des forêts à l'usage des forestiers, des horticulteurs et des entomologistes. Avec 3 planches lithographiques et 15 planches phototypiques exécutés par l'auteur. Genève, Henry Kündig, éditeur. Paris, Octave Doin, éditeur. 1901. 1 vol gr. in-4°. 121 p.

\* \* \*

**Verhandlungen des Badischen Forstvereins** bei seiner 42. Versammlung zu Ebersbach am 25. September 1899. Freiburg i./Br. C. A. Wagner's Universitäts-Buchdruckerei 1900. 119 S. 8°.

Die Jahreshefte des Badischen Forstvereins sind so allgemein vorteilhaft bekannt, daß es kaum notwendig erscheint, deren Wert hier noch besonders zu betonen und auf die ebenso lehrreichen als gemütlichen Versammlungen hinzuweisen, welche die badischen Forstmänner unter dem vortrefflichen Präsidium Herrn Oberförsters von Teuffel-Freiburg alljährlich abhalten.

Das vorliegende Heft bietet besonderes Interesse wegen des Referates und der Diskussion über das auch bei uns im Hügellande und der Ebene mancherorts sehr aktuelle Thema: welche Erfahrungen liegen vor hinsichtlich der Ueberführung von Mittelwaldungen zum Hochwaldbetrieb. Der Berichterstatter, Hr. Oberförster Mangler-Buchen, verbreitet sich nämlich in seinem Vortrag nicht nur über die in der einschlägigen Litteratur niedergelegten Ansichten, sondern schöpft auch aus seinen eigenen im Odenwald, im Rheinthal und anderwärts im badischen Berg- und Hügelland gesammelten reichen Erfahrungen.

Im ersten Teil seiner Arbeit wiegt er die Vor- und Nachteile des Mittel- und Hochwaldes gegen einander ab, wobei er freilich für den letztern eine Vorliebe an den Tag legt, die, wenigstens in diesem Grade, nicht jedermann teilen wird. Im zweiten Teil wird sodann die Art und Weise der Umwandlung hauptsächlich von waldbaulichen Gesichtspunkten erörtert, von der sicher gerechtfertigten Auffassung ausgehend, daß bei der Ueberführung das Schwergewicht auf jene und nicht auf die Forsteinrichtung zu legen sei.

In der Diskussion machte sich, wenigstens mit Bezug auf die Hauptfrage, eine abweichende Ansicht nicht geltend. — Anläßlich sei noch erwähnt, daß daß auch an dieser Stelle (Jahrg. 1896, S. 379) angeführte Werk Hrn. Oberförsters Hamm, über den Ausschlagwald, zur Sprache kam und seitens der Versammlung ungeteilte Anerkennung fand.

Das zweite Traktandum betraf die Stellungnahme des Badischen Forstvereins zum neubegründeten Deutschen Forstverein.

Das dritte Referat endlich befaßte sich mit dem als Exkursionsziel gewählten Ebersbacher Stadtwald und dessen Bewirtschaftung.

Dem Protokoll über die Verhandlungen reiht sich ein kurzer Exkursionsbericht und das Mitgliederverzeichnis an, aus welchem sich ergiebt, daß der Badische Forstverein gegenwärtig 206 Mitglieder zählt. Möge er auch fernerhin wachsen, blühen und gedeihen!



## Anzeigen.

### Forstschule des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Vorlesungen im Sommersemester 1901.

(Anfang am 15. April, Schluß am 1. August. — Vorstand: Prof. C. Bourgeois).

I. Jahreskurs. Pernet: Physik, I. Teil, 4 Std., Repetitorium, 1 Std. — Schulze: Organische Chemie, 3 Std., Repetitorium, 1 Std. — Schulze mit Winterstein: Übungen im agriflulturchemischen Laboratorium, 4 Std. — Grubenmann: Petrographie, 3 Std., Repetitorium, 1 Std. — Schröter: Specielle Botanik für Land- und Forstwirte, 4 Std., Repetitorium, 1 Std. — Schröter und Keller: Botanische und zoologische Exkursionen,  $\frac{1}{2}$  Tag. — Cramer mit Almberg: Mikroskopierübungen, 2 Std., Pflanzenphysiologie mit Experimenten und Repetitorium, 3 Std. — C. Keller: Forstzoologie, 2 Std.